

8. Ausgabe, Mai 2000

Raasdorf aktiv

... von und über Raasdorf



Foto: Fotostudio Rosar

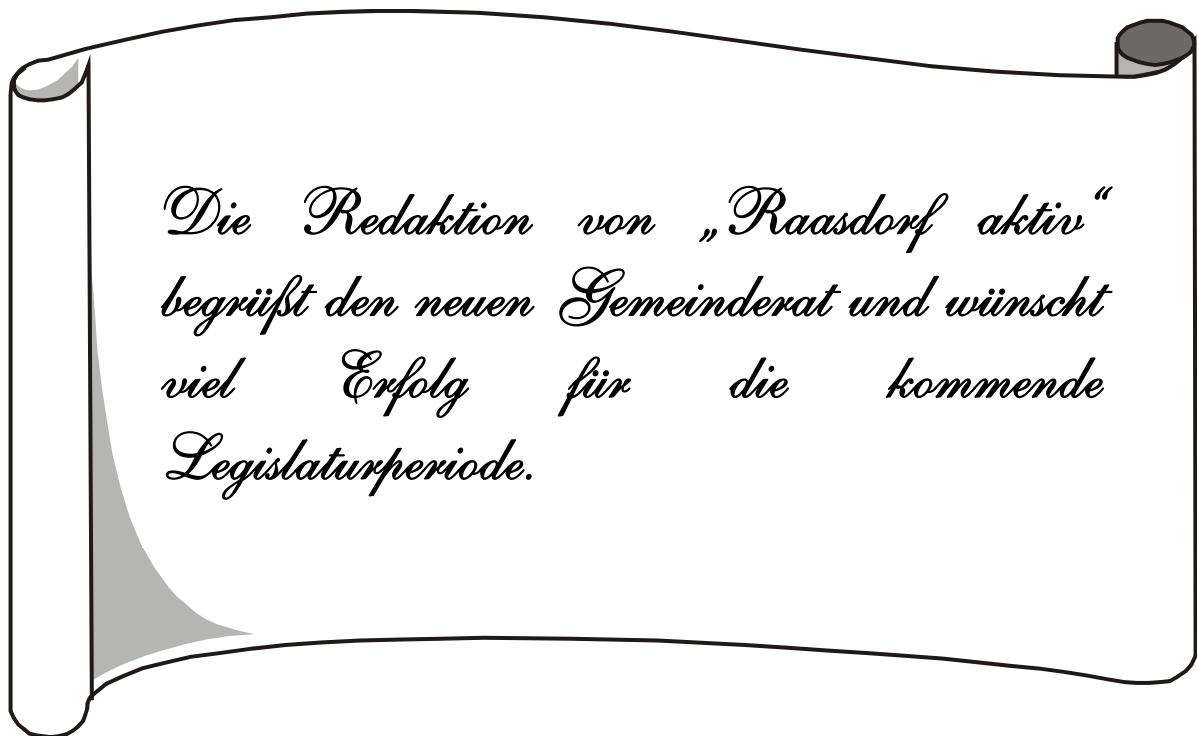
Willi Pohler mit seinen Gemeinderäten im April 2000

Liebe Mitbürger!

Bedingt durch die Gemeinderatswahl erscheint diese Ausgabe von „Raasdorf aktiv“ mit Verspätung.

Wir bedanken uns für die Beiträge und die gute Zusammenarbeit und bitten Sie, uns auch weiterhin bei der Gestaltung unserer Zeitschrift zu unterstützen.

Viel Vergnügen beim Lesen!



Nächster geplanter Erscheinungstermin: Oktober 2000

Die Redaktion

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Walter Krutis, 2281 Raasdorf, Wagramerstraße 11, Eigenverlag und Eigendruck

Redaktion: Banholzer, Ehrlich, Hogl, Krutis, Lugmayr, Staffel

Seite des Bürgermeisters

Sehr geehrte Raasdorferinnen und Raasdorfer!

Mit dem Tag meiner Angelobung am 4. Mai 2000 durch den Bezirkshauptmann Hofrat Gruber endete in Raasdorf eine Ära, die ihresgleichen nur schwer zu finden sein wird.

Wilhelm Pohler leitete in den letzten 35 Jahren die Geschicke der Gemeinde Raasdorf und, wie ich meine, sehr, sehr gut. Als eine seiner Leistungen möchte ich das gute Klima in unserem Dorfleben hervorheben, was man an den vielen Aktivitäten der Raasdorfer Bevölkerung sieht.

Apropos Aktivitäten: An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller recht herzlich bei der Raasdorfer Jugend bedanken, welche auch heuer wieder für den wunderschönen Maibaum gesorgt hat.

Es ist mir, und wie ich glaube uns allen, ein besonderes Anliegen, dass das Brauchtum im Allgemeinen weiter gepflegt und von der Gemeinde gefördert wird.

Wie schon eingangs erwähnt, beginnt mit dem 4. Mai 2000 meine Tätigkeit als Bürgermeister von Raasdorf. Ich werde mich bemühen, den von Wilhelm Pohler eingeschlagenen Weg des Dialogs mit der Bevölkerung weiterzugehen.

Da bei den Hausbesuchen vor der Wahl unsere Ziele für die nächste Zeit eingehendst erklärt und besprochen wurden, möchte ich auf diese nicht näher eingehen. Sehr wohl werden wir aber die von Ihnen vorgebrachten Wünsche und Anregungen ernst nehmen und versuchen, sie in der nächsten Zeit zu bearbeiten und umzusetzen.

Wie Sie wahrscheinlich bereits erfahren haben, werde ich nicht nur als Bürgermeister sondern auch als Beschäftigter im Gemeindeamt tätig sein, was Ihnen die Gelegenheit gibt, mich den ganzen Tag zu kontaktieren. Sollten Sie Wünsche oder Beschwerden haben, nützen Sie die Möglichkeit, mich oder einen der 14 Gemeinderäte anzusprechen.

Zum Schluss möchte ich Ihnen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub wünschen!

Auf eine gute Zusammenarbeit

freut sich Ihr Bürgermeister



Walter Krutis



Aus der Gemeindestube

Gemeinderatssitzung

Bei der Gemeinderatssitzung am **11. November 1999** wurden 3 Punkte behandelt und beschlossen.

- Verlesen des Protokolls vom 11. Oktober 1999
- Bgm. Pohler referiert, dass aufgrund des erhöhten Sollüberschusses ein Nachtragsvoranschlag zu machen ist.
Einstimmig beschließt der Gemeinderat den ersten Nachtragsvoranschlag für 1999.
- GGR Lutz verliest den Bericht der Einsichtnahme in die Buchhaltungsunterlagen sowie die festgestellten Unregelmäßigkeiten (Verbuchungen bei den Darlehensrückzahlungen).

Bei der Gemeinderatssitzung am **20. Dezember 1999** wurden 5 Punkte behandelt und beschlossen.

- Verlesen des Protokolls vom 11. November 1999
- Beschlussfassung der Verordnung betreffend Änderung der geltenden Wasserabgabeordnung. Bgm. Pohler stellt den Antrag, die Wasserbezugsgebühr von öS 15,- auf öS 17,- anzuheben.
Die Verordnung wird mit 7 gegen 2 Stimmen genehmigt.
- Beschlussfassung der Hebesätze.
Einstimmig werden nachstehende Hebesätze beschlossen:
Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer nach Kapital, Kommunal-, Getränke-, Speiseeissteuer, Hunde-, Ankündigungs-, Gebrauchs-, Aufschließungsabgabe, Kanalbenützungs- und Friedhofsgebühren.
- Beschlussfassung des Voranschlages 2000.
Bgm. Pohler berichtet, dass der ordentliche Haushalt mit einer Summe von öS 10.273.000,- und der außerordentliche Haushalt mit öS 1.460.000,- veranschlagt wird.
Für die außerordentlichen Vorhaben werden für die Gemeindestraßen öS 2,2 Mio. sowie für den Güterwegausbau öS 464.000,- eingesetzt.
Einstimmig wird der Voranschlag 2000 beschlossen.
Da die Raasdorfer Jugend für ihren Musikunterricht dringend ein Keyboard benötigt, beschließt der Gemeinderat einstimmig, dieses zum Preis von öS 16.000,- anzukaufen.
- Beschlussfassung über einen Antrag zur Aufhebung der Wintersperre auf der Straße Groß-Enzersdorf - Raasdorf - Deutsch-Wagram
Vbgm. Krutis stellt den Antrag, die Wintersperre der L 3019 aufzuheben.
Einstimmig beschließt der Gemeinderat, einen diesbezüglichen Antrag an die Landesregierung zu stellen.
Laut Auskunft der NÖ Landesregierung „Abteilung Straßenbetrieb“ wird dem Ansuchen der Gemeinde Raasdorf für die Aufhebung der Wintersperre auf der L 3019 stattgegeben.

Bgm. Pohler berichtet, dass im Gemeindevorstand beschlossen wurde, dem Raasdorfer Milleniumsbaby ein Sparbuch in der Höhe von € 1.000,- zu überreichen.

Bei der Gemeinderatssitzung am **9. März 2000** wurden 4 Punkte behandelt und beschlossen.

- Verlesen des Protokolls vom 20. Dezember 1999
- Bericht der Kassaprüfer
Obfrau Auer berichtet über die durchgeführten Kassaprüfungen; sie bezeichnet die Gebarung als wirtschaftlich, zweckmäßig und sparsam.
- Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1999
Bgm. Pohler berichtet, dass im Jahr 1999 ein Überschuss von öS 1.898.150,44 zu verzeichnen ist.
Mit 8 gegen 4 Stimmen wurde der Rechnungsabschluss 1999 genehmigt.
- Beschlussfassung gegen die Berufung des Getränkesteuerbescheides
Der Gemeinderat beschließt einstimmig gegen den Aussetzungsbescheid.

Am 19. April 2000 fand die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates statt.

Bgm. Pohler verabschiedete die ausscheidenden Gemeinderäte und überreichte ihnen als Dank ein kleines Geschenk.

Der an Jahren älteste gewählte Mandatar Peter Sens übernahm den Vorsitz und vereidigte per Handschlag die neu gewählten Gemeinderäte. Anschließend leitete er die Wahl des Bürgermeisters. Einstimmig wurde Walter Krutis gewählt.

Nach der Übernahme des Vorsitzes durch den neuen Bürgermeister wurden die Gemeindevorstände und der Vizebürgermeister einstimmig bestätigt.



Der neue Gemeinderat:

Foto Banholzer

Bgm. Walter Krutis, Vbgm. Johannes Theuringer

Geschäftsführende Gemeinderäte: Johannes Edlinger, Margrit Kreitl, Peter Sens, Martin Zehetbauer

Gemeinderäte: Elfriede Auer, Helmuth Ehrlich, Margret Hogl, Helmut Hornak, Roland Kern, Helmut Lutz, Friedrich Peleska, Marion Posch, Franz Staffel

Pfarnachrichten

Holzboden

Das Holzpodest unter den Sitzbänken in unserer Kirche hat sich sehr bewährt und wird, so glauben wir, als sehr angenehm empfunden. Für die rasche und fachmännische Durchführung danken wir den Herren Manfred Haidvogel, Michael Hornak, Karl Lemberger, Ernst Posch, Leopold Posch sen., Walter Posch, Peter Sens, Franz Staffel sen. und Walter Strasser recht herzlich.

Neue Ministrantengeneration

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei allen Mädchen und Buben der jungen Ministrantengruppe, so wie bei ihren Eltern und Frau Margret Hogl für die ehrgeizige und zuverlässige Mitarbeit in der Karwoche („Ratsch'n“) und zu den Ostertagen.

Hochaltar

Wie uns die Firma Asimus Anfang Mai zugesagt hat, wird sie mit dem Aufstellen des restaurierten Hochaltars noch in der Woche vorm Muttertag beginnen und bis zur Erstkommunion am 21. Mai fertig sein.

Erstkommunion

Am 21. Mai empfangen sieben Kinder das Sakrament der ersten heiligen Kommunion. Auf dieses große Fest werden sie schon seit Wochen von Maria Krutis vorbereitet.

Maiandacht

Die jährliche Maiandacht bei der Kapelle der Familie Niedermayer (Bahnstraße) wird am Sonntag, den

28. Mai abgehalten. Treffpunkt bei der Kirche und Abmarsch zur Kapelle um 18 Uhr.

Firmung

Am 17. Juni um 16 Uhr feiern wir in unserer Pfarrkirche das Fest der heiligen Firmung.

Es ist uns eine große Freude, dass sich Herr Dechant Monsignore Franz Fischer wieder bereit erklärt hat, den zehn Jugendlichen das Sakrament der Firmung zu spenden. Den Firmunterricht erteilt Herr Gerhard Zoubek aus Glinzendorf.

Fronleichnam

Die Fronleichnamsprozession wird heuer am Sonntag, den 25. Juni, stattfinden.

Für die Vorbereitung der vier Altäre bedanken wir uns schon im Voraus.

Raasdorfer Jugendchor

Es freut uns ganz besonders, dass der Raasdorfer Jugendchor unter der Leitung von Margret Hogl mit so großem Enthusiasmus die musikalische Gestaltung bei vielen pfarrlichen Veranstaltungen übernimmt. **Danke!**

Wir bitten um rege Teilnahme bei den angeführten Feierlichkeiten und wünschen Ihnen eine schöne Frühlings- und Sommerzeit.

*Der Pfarrgemeinderat
der Pfarre Raasdorf*

Junger Bote

Kritisch gegenüber den Mächtigen, hilfreich den Schwachen,
den Tatsachen verpflichtet.

Advent 1999 ist zwar schon lange vorbei, dennoch möchte ich mich bei allen bedanken, die an unserem Adventspaziergang teilgenommen haben. Spezielle Anerkennung gilt Herrn Franz Staffel sen., der sich vorzüglich als "Glühwein-Koch" unter Beweis gestellt hat.

Die Seniorenfeier bildete wieder einen Höhepunkt im Advent. Viele Kinder gaben sich Mühe, um beim Krippenspiel wirklich als "echte Schauspieler" zu agieren. Die



Seniorenfeier

Foto: Hogl

Flötengruppe, unter der Leitung von Musikschuldirektor Franz Graf, gab



Adventkrippe

Foto: Hogl

zahlreiche Weihnachtslieder zum Besten. Magdalena Edlinger auf der Klarinette und meine Wenigkeit auf der Trompete bereiteten den Senioren einen lautstarken Abschluss der gelungenen Feier.

Das Durchhaltevermögen der Kinder war heuer sehr gefragt. Trotz der angenehmen Temperaturen hielten die Kids durch und wurden für ihre Tätigkeit gebührend belohnt. Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön für die zahlreichen Geld- und Süßigkeitspenden.

Jugendchor:

Vorschau

- | | | |
|----------|-------------------|-----|
| 21. | | Mai |
| | Erstkommunion | |
| 3. Juni | | |
| | Hochzeit | |
| 17. Juni | | |
| | Firmung | |
| 25. Juni | | |
| | Firmung Eckartsau | |



Foto: Hogl

Der Jugendchor möchte sich recht herzlich bei der Gemeinde Raasdorf für das neue Keyboard bedanken. Es ist wirklich eine Bereicherung für die Musikgruppe.

Margreth Hogl

Neues Ortsbild

Rechtzeitig vor Wintereinbruch konnten die Pflasterungsarbeiten rund um unsere Pfarrkirche abgeschlossen werden. Zusätzlich wollen wir im Kirchenpark durch das Setzen einer Strauchhecke entlang der Landeshauptstraße die Sicherheit unserer Kinder erhöhen.

Auch in diesem Jahr wollen wir die begonnene Ortsstraßensanierung und Erneuerung konsequent weiterführen. Für dieses Vorhaben steht uns dank der umsichtigen und vorausschauenden Finanzpolitik unseres geschätzten Altbürgermeisters Wilhelm Pohler ein größeres Budget zur Verfügung als in den vergangenen Jahren.

Ein wichtiger Punkt dabei ist die Asphaltierung des Orchideenweges. In diesem Zusammenhang möchte ich alle Grundbesitzer bitten, ihr Fundament der Einfriedung entlang der Straße fertigzustellen, um eine

ordentliche Durchführung der Arbeiten zu gewährleisten.

Zusätzlich werden wir den Asphaltweg des stark aufgefrorenen Aderklaaerweges und der angrenzenden Rosengasse samt Gehsteig erneuern.

Darüber hinaus wollen wir durch die Befestigung eines Radweges (Güterweg zwischen den Häusern Leopold Posch sen. und Eva Benedict), eine verkehrssichere Verbindung zwischen den Wohnsiedlungen und den Sport- und Freizeitanlagen beim Fischteich errichten.

Ich möchte Sie auch heuer wieder um die Bereitschaft bitten, die Grünflächen in Ihrem Bereich zu mähen und zu bewässern. Wobei letzteres in diesem ungewöhnlich trockenen Frühjahr besonders wichtig ist.

Martin Zehetbauer

Wanderung am Pfingstmontag, 12. Juni 2000

Die diesjährige Wanderung soll uns zu den Hundsheimer Bergen führen.
Einladung und nähere Information kommt rechtzeitig in jedes Haus.

Krutis / Bogner



RAASDORFER
STEPPEBUMMLER

Liebe Fußballfreunde!

Ich möchte mit der vergangenen Wintersaison beginnen, die, wie ich glaube, recht gut für den **SC Raasdorf** gelaufen ist. Wir absolvierten wieder Hallenspiele gegen mehrere Mannschaften wie z.B.:

SC R – UK Grinzing 27:25

SC R – Breitenlee (Gärtner) 41:21

SC R – Parbasdorf 28:28

SC R – FC Weikendorf 30:16

SC R – FC Währing 29:14

SC R – Orth/Donau 13:32

SC R – SC Raasdorf II 29:20

Parbasdorf – SC R 21:21

SC R – Orth/Donau 17:21

SC R – Parbasdorf 45:24

Auch unsere kleinen Nachwuchskicker spielten zweimal in der Sporthalle Prottes, aber nur gegeneinander, um einmal das Hallenspiel kennenzulernen. Nächstes Jahr werden wir auf 4 bis 5 Termine erhöhen und uns auch gegen einen Gegner erproben.

Am Mittwoch, den 29. März haben wir wieder mit dem Kindertraining begonnen, das leider die ersten Wochen durch Regen gestört wurde. Seit Mitte April spielen auch „die Alten“ wieder auf dem Rasen, um in Form zu bleiben.

Apropos Rasen: Ich möchte **der Gemeinde**, vor allem Herrn Martin Zehetbauer (Organisator) für die Pflege, **der SPÖ Raasdorf** (Herrn Sens, Herrn Lutz) für den Schaukasten, in dem Spielankündigungen, Fotos und Ähnliches hineingehängt werden,

Erich Schmid und Schwiegervater Herrn Wabel für das Bauen der Trainingstore (Streichen und Liefern), **Onkel Edi Pahsini**, der den Großteil der Tore bezahlt hat, **Herrn Walter Posch**, der uns Dressen spendete und **der Fa. Sport Riss**, die uns die Dressen um den Selbstkostenpreis bedruckt hat, danken.

Herzlichen Dank allen oben Genannten von mir und von den Mannschaften.

Was wird sich sportlich im SC Raasdorf tun:

- Wir werden wieder im Sommer in Orth/Donau am Turnier teilnehmen, denn wir wollen unseren Vorjahresplatz (immerhin 4. von 8) verteidigen, wenn nicht verbessern.
- Das Match „Alt gegen Jung“
- Vielleicht ein Turnier in Markgrafneusiedl

und noch viel mehr...

Jetzt möchte ich den Verantwortlichen für die Sportanlage Raasdorf danken. Unter ihrer Aufsicht wurde der Platz saniert und dadurch ein neuer Fußballboom ausgelöst.

Der SC Raasdorf wünscht **Altbürgermeister Wilhelm Pohler** zum wohlverdienten Ruhestand alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.

Jetzt bleibt mir nur, wie immer, Hals- und Beinbruch zu wünschen

Ernst Posch

Bericht der FF Raasdorf

Erfolg der Blutspendeaktion

Bei der am 6. November 1999 stattgefundenen Blutspendeaktion nahmen 73 Spender teil, dies ist für uns eine Rekordzahl, die uns besonders freut.

Silvester 2000 gemeinsam mit der Feuerwehr

Um den Jahrtausendwechsel gebührend zu feiern, entschloss sich die Feuerwehr, ein Fest für alle Raasdorfer zu organisieren. Da sehr viele gerne unserer Einladung folgten, wurden vor dem Feuerwehrhaus noch zwei Partyzelte aufgestellt und eine Heizkanone sorgte für wohlige Wärme. Bei Sekt, Punsch, Kesselgulasch,



„Silvesterkuchl“

Foto: Kreitl

Feuerwerk und Musik von Herrn Ehrlich unterhielten sich die Gäste bis in die frühen Morgenstunden prächtig. Hier zeigte sich wieder die Feuerwehr als besonderer Kulturträger in unserem Dorfleben.

Jahreshauptversammlung am 6. Jänner 2000

Zu 1999 einige statistische Zahlen:

Mitgliederstand:

52 Aktive und 10 Reservisten

Traurige Rekordzahl bei Einsätzen:

61 technische Einsätze

mit 607 Mann und 470 Stunden

3 Brandeinsätze

mit 29 Mann und 22 Stunden

Üben - Üben - Üben:

9 Gruppenübungen

10 Kommandositzungen

1 Zugsübung

2 Hauptversammlungen

2 Funkübungen

3 Kommandantentagungen

1 Atemschutzübung

+ Kurse in der

Landesfeuerwehrschule

1 Unterabschnittsübung

1 Winterschulung

das alles unter dem Motto

UNSERE FREIZEIT FÜR IHRE SICHERHEIT

- sowie die vielen Trainingsstunden der erfolgreichen Wettkampfgruppe
- zusätzlich kommen noch die vielen Stunden, die für Veranstaltungen wie z.B. Ball, Annerlfest, Kirchengänge (Floriani, Fronleichnam, ...), Blutspendeaktionen usw. erbracht werden

Feuerwehrball am 22. Jänner 2000



Typische Ballbesucher

Foto: Kreitl

Das Passailer "Top Duo" spielte auch heuer wieder auf und trug zur Unterhaltung und guten Laune bei. Viele unterschiedliche Masken, tolle Tombolapreise und die vielen Besucher lassen uns hoffen, dass auch nächstes Jahr der Ball wieder gerne besucht wird.

Begräbnis von Löschmeister Weigel Ernst

Ehre seinem Andenken.

Löschmeister Weigel Ernst war 37 Jahre bei der Feuerwehr Raasdorf und zeichnete sich durch Fleiß, Einsatzbereitschaft und Kameradschaft aus.

Er besuchte den Grundlehrgang, Gruppenkommandantenlehrgang und den Atemschutzlehrgang in der Landesfeuerwehrschule Tulln. Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber waren für ihn eine Verpflichtung, der er gerne nachkam. 1988 wurde er vom Landesfeuerwehrverband für 25-jährige Verdienste im Feuerwehr- und Rettungswesen ausgezeichnet.

Altbürgermeister Pohler Wilhelm

Nach mehr als 35 Dienstjahren legt Herr Pohler sein Amt als Bürgermeister zurück und damit auch seine Stelle als oberster Chef der Feuerwehr. Da Herr Pohler immer ein offenes Ohr für uns hatte, wollen wir ihm herzlich danken und ihm für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit wünschen.

VORSCHAU

**27. Mai 2000
8. und 9. Juli 2000**

Gott zur Ehr' - dem nächsten zur Wehr'

Bürgermeister Krutis Walter

Wir gratulieren Herrn Krutis zur Wahl als Bürgermeister und hoffen auf weiterhin so gute Zusammenarbeit wie bisher.

Herrn Vizebürgermeister Ing. Theuringer Johannes sowie den Damen und Herren des Gemeinderates wünschen wir viel Glück.

Neue Jacken

26 neue Feuerwehrjacken, die den neuen EU-Normen entsprechen, wurden angekauft. Da der Stückpreis der Jacken bei 4.000,- öS liegt, wurde ein Selbstbehalt



von 1000,- öS

PKW-Fahrtechnikkurs in Teesdorf am 9. Mai 2000

Um das Fahrverhalten in Extremsituationen zu testen, nahmen zwanzig Personen an einem Fahrtechnikkurs auf dem Gelände des ÖAMTC in Teesdorf teil. Da wir aufgrund unserer Einsatz Tätigkeiten auch bei schlechten Straßenverhältnissen ausrücken müssen, ist dieser Kurs für uns ein wichtiger Schritt in Richtung Sicherheit.

**Feuerlöscherüberprüfung
Annerlfest**

Fischereiverein "Zum Waldteich"

Nach dem Rücktritt unseres langjährigen Obmanns Herrn Leopold Posch wurden anlässlich unserer Generalversammlung im Herbst 1999 Neuwahlen durchgeführt. Nach längerer Diskussion wurde fast einstimmig Herr Josef Schmid als Obmann sowie der Obmannstellvertreter und der Kantineur neu gewählt. Der neue Vorstand möchte sich bei dem scheidenden Obmann Herrn Leopold Posch und bei seiner Frau Erna für die langjährige und nicht immer leichte Tätigkeit auf das Herzlichste bedanken.

Vielen Dank möchten wir an dieser Stelle auch den „Fischerfrauen“ sagen, die seit 15 Jahren unermüdlich bei

allen Fischereifesten mitgearbeitet haben und die uns hoffentlich auch weiterhin die Treue halten werden.

Für das Jahr 2000 werden der Vorstand sowie die Mitglieder des Fischereivereins versuchen, eine Sonnwendfeier (Juni 2000), ein Sommergrillfest und eventuell ein Preisfischen für alle interessierten Raasdorfer Kinder auszurichten.

Zum Schluss möchten wir noch alle aktiven Fischer ersuchen, weidgerecht zu angeln, also keine kaputten Rollen oder gebrochene Ruten zu verwenden.

*Mit PETRI HEIL
Der Vorstand*



Eisfest 2000

Foto: Hogl

 **ELEKTRO^{ELMUT}HORNAK**
beh.konz. Elektrotechniker
Ges.m.b.H.

Altes Dorf 15

2281 Raasdorf

Tel.+Fax: 02249 / 89 373

NEUE HANDYNUMMER: 0664 / 32 46 700

Tennis hat wieder Saison

Rekordbeteiligung

Ohne Aprilscherz, aber mit guter Laune, versammelten sich am 1. April die Tennisspieler, um ihre Anlage aus dem Winterschlaf zu reißen. Das herrliche Wetter hat mit Sicherheit zur Rekordbeteiligung von 20 Leuten beigetragen. Emsig, wie die Bienen, haben sie frischen roten Sand aufgetragen, Linien gespannt und das Rundherum von einigen Kubikmetern Laub befreit. Den vielen fleißigen Heizelmännchen – und einigen „Heizelweibchen“ – sei hiermit ein herzliches Danke ausgesprochen.



Winterspiele

Nicht alle hatten ihre Schläger im Winter eingemottet. Eine „Herrenpartie“ nahm in einer Halle in Liesing am Wintercup teil und erreichte immerhin den 3. Platz bei 8 starken Mannschaften. Einige spielten „hobbymäßig“ in der Wittauer Halle, wobei allerdings die Geselligkeit nach dem Spiel den sportlichen Ehrgeiz klar überholte.

Abspecken

Reduzieren ist bei den Herrenmannschaften heuer nicht nur gewichtsmäßig angesagt. Nachdem in der letzten Meisterschaft zu viele

Spieler mehr durch Abwesenheit als durch ihr Können glänzten, wird mit einer Mannschaft weniger angetreten. Somit wird heuer – wie bei den Damen – mit einer Mannschaft in der NÖ Verbandsmeisterschaft gespielt und mit zwei in der Grenzlandmeisterschaft. Die im Vorjahr so erfolgreiche Seniorenmannschaft darf noch nicht in Frühpension gehen und wird ihren Gegnern auch heuer das (Spieler) – Leben schwer machen.

Sponsoring

Besondere Freude würde beim Verein aufkommen, wenn sich eine Raasdorfer Firma für eine Dressenspende erwärmen könnte. Unsere Mannschaften sind in der Meisterschaft im gesamten Weinviertel unterwegs, wodurch eine gute Werbewirksamkeit gegeben wäre. Einige Herren tragen Größe XXL, bei der das Firmenlogo die entsprechende „Breitenwirkung“ erzielen würde.

Jugendfreundlich

Freitag, den 5. Mai, geht es für die Jugend wieder richtig los. Peter Riener wird ab diesem Tag wieder für (den) Nachwuchs sorgen und ersucht alle, um **16 Uhr** am Platz zur Gruppeneinteilung zu erscheinen. Natürlich ist das Racket statt dem „Gameboy“ mitzunehmen. Das günstige Angebot bieten wir der Jugend auch dieses Jahr: Spielsaison und Trainerstunden um nur 800.-. Allen Mitgliedern und denen, die es noch werden, wünscht der TC Raasdorf eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison.

Roland Kern

Wilhelm Pohler - ein Mann ging seinen Weg.

Um die Mitte der Fünfzigerjahre des zu Ende gehenden Jahrhunderts waren die Folgen des Zweiten Weltkrieges und der Besatzungszeit größtenteils überwunden. Der Aufschwung, der im Wirtschaftswunder der Sechzigerjahre seinen Höhepunkt erreichte, brachte neue Akzente ins politische Leben. Aus Groß-Wien ausgegliedert, wurde Raasdorf wieder ein eigenständiges Gemeinwesen, in dem zwei politische Parteien, ÖVP und SPÖ, antraten, um die Bevölkerung auf kommunaler Ebene zu vertreten. Diese Männer der ersten Stunde hatten Krieg und Gefangenschaft überstanden, die schönsten Jahre ihrer Jugend eingebüßt und teilweise gesundheitliche Schäden erlitten. Mit Elan und Enthusiasmus gingen sie daran, aus der Not ihrer Zeit das Beste zu machen.

Der damals einsetzende Strukturwandel in der Landwirtschaft verringerte die Zahl der kleinen Landwirte und an deren Stelle entstanden größere Betriebe, von denen sich einige durch prosperierende Bewirtschaftung zur heutigen industriellen Größe entwickelten. Bedingt durch diesen wirtschaftlichen Aufschwung und um Vorrang bemüht, versuchten rivalisierende Familien, ihre Position auszubauen.

Als nach dem Tod von Bürgermeister Gebhart das Amt des Bürgermeisters von Raasdorf neu zu besetzen war, suchte man einen geeigneten Nachfolger. Ein integrierter Mann sollte es sein, dem es möglich wäre, mit ehrenwerthem Verhalten und lauterer Gesinnung die Anliegen aller Dorfbewohner zu vertreten. Die Wahl fiel auf Wilhelm Pohler. Ihm, dem geradlinigen Landwirt und Mann aus dem Dorfe, traute man zu, das Bürgermeisteramt auszuüben, ohne Konflikte zu schaffen.

Unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Martin Semmelweis wurde Wilhelm Pohler in der Sitzung vom 21. Jänner

1965 als Gemeinderat und Bürgermeister angelobt.

Den Sprung ins kalte Wasser hat der Neuling gut überstanden, und war er anfangs auch auf die Beratung langgedienter alter Füchse angewiesen, so entwickelte er sich doch im Laufe der Jahre zum Meisterschwimmer.

Im Gegensatz zu vielen Kommunalpolitikern, die ihr Mandat oft nur als Basis und Sprungbrett auf dem Weg in die Landes- oder Bundespolitik nützen, blieb Wilhelm Pohler unserer Heimatgemeinde treu.



Faschingsbesuch am Gemeindeamt Foto: Kreidl

35 Jahre im Amt und kein bisschen müde – das scheint aus heutiger Sicht fast unmöglich zu sein. Den nötigen Ausgleich zu schaffen zwischen der eigenen Fraktion und der politischen Opposition, zwischen fehlender Einsicht und bürokratischer Akribie, das zählt wohl zu den besonders schwierigen und kräfteaufzehrenden Aufgaben eines Gemeindeoberhauptes.

Die erste Gemeinderatssitzung unter dem Vorsitz des neuen Bürgermeisters fand am 5. März 1965 statt; es wurde über den Rechnungsabschluss 1964 und den Voranschlag 1965 verhandelt. Die damals verhältnismäßig noch gemütliche Zeit nach der Amtsübernahme wich bald einer regen Tätigkeit in der Gemeindestube. Im Jahre 1966 häuften sich die Sitzungen, und die anstehenden Probleme

brachten einen erheblichen Mehraufwand an Verwaltungsarbeit. In seiner äußeren Erscheinung wirkte Bgm. Pohler meist ruhig und gefasst, er stand wie ein Fels in der Brandung, bedächtig und stabil, ohne seine Haltung zu verlieren. Wie oft aber wird ihn die Last seines Amtes so gedrückt haben, daß er liebend gerne das Handtuch geworfen hätte? Manche Entscheidung, so mühsam sie auch zustande kam, um einen Mehrheitsbeschluss zu finden, wurde hinterher kritisiert und verteufelt. Als Mittler zweier Welten - auf der einen Seite seine auf ihn zählenden Mitbürger, auf der anderen Seite eine übermächtige Bürokratie, deren Gesetze und Verordnungen befolgt und angewandt werden müssen - kommt ein Gemeindeoberhaupt in einen Interessenskonflikt, der nicht selten auch noch von außen angeheizt wird.



Ausflug Riegersburg

Foto: Banholzer

Wie damals um politische Kultur gerungen wurde, zeigt ein Ersuchen von Vizebürgermeister Martin Semmelweis. In der Gemeinderatssitzung vom 14. April 1965 ersuchte er, auch die sich in der Minderheit befindlichen Gemeinderäte seiner Fraktion anzuhören, da sich brauchbare Anregungen ergeben könnten. Ein Beweis für das ehrliche Bemühen eines Mannes, gemeinsame Lösungen zu finden und Trennendes erst gar nicht aufkommen zu lassen. Um die langjährige Tätigkeit Wilhelm Pohlers für Raasdorf zu dokumentieren, sollen die wesentlichsten Ereignisse in chronologischer Reihenfolge angeführt werden.

1965

Herr Anton Kürti wird als Gemeindearbeiter für die im Ortsgebiet anfallenden Arbeiten aufgenommen. Der Beitritt zum Schulsprengel Groß-Enzersdorf wird beschlossen. Einigung über den Versuch, alles zu unternehmen, um trotz der Auflagen übergeordneter Behörden die Schule im Ort zu erhalten.

1966

Verständigung der BH Gänserndorf über die Stilllegung der Volksschule mit Beginn des neuen Schuljahres. Die Gemeinderäte Leopold Theuringer, Leopold Zehetbauer und Rudolf Schweinhammer verhandeln mit dem Wiener Stadtschulrat wegen des Schulbesuches von Raasdorfer Kindern in Wien. Da keine Einigung zustande kommt, wird beschlossen zu versuchen, die Kinder in Groß-Enzersdorf unterzubringen und für den anzuschaffenden Schulbus im alten Milchhaus eine Garage zu errichten. Erweiterung der Ortsbeleuchtung für die Bahnstraße und die heutige Lange und Kleine Feldgasse.

1967

Freigabe des Schulgebäudes für gemeindeeigene Zwecke sowie die Umwandlung des bisherigen Schulparks in eine Grünanlage, die von Herrn Kürti zwecks Ortsbildverschönerung mit einem Gehsteig eingefasst wird.

Dem Willen der Landesregierung, sich mit anderen Gemeinden freiwillig zusammenzuschließen, wird vom Gemeinderat widersprochen.

Herr Franz Staffel wird als Fahrer für den neuen Schulbus angestellt.

1968

Der zu klein gewordene Friedhof wird um zwei Grabreihen erweitert. Die dafür notwendigen Arbeiten werden von den Gemeindebediensteten durchgeführt.

1969

Inkrafttreten des Raumordnungsgesetzes mit 1. Jänner.

Ersuchen der Gemeinde Raasdorf an die Landesregierung, die öffentliche Krankenpflege für den Bezirk Gänserndorf in geeigneter Weise sicherzustellen.

Ausbau der Landeshauptstraße 2 von der Wiener Stadtgrenze bis Raasdorf.

1970

Die Errichtung der Aufbahrungshalle durch Umbau des alten Milchhauses wird beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt die Ablehnung jeglicher Zusammenlegung mit anderen Gemeinden, egal ob freiwillig oder zwangsweise.

1971

Erweiterung der Ortswasserleitung.
Fertigstellung der Aufbahrungshalle.



Einweihung Aufbahrungshalle Foto: Banholzer

1972

Weiterer Ausbau der Straßenbeleuchtung.

Einführung der Müllabfuhr in Säcken.

1973

Straßenbau Groß-Enzersdorf – Bahnhof Raasdorf. Räumung der gepflasterten Straßen.

1974

Asphaltierung des Rübenplatzes und der Zufahrtsstraße.

1975

Anschaffung von Mülleimern als Ersatz für die Sackentsorgung.

1976

Abbruch des alten Glashauses (beim heutigen Tennisplatz) und Sanierung der Parzelle.

1977

Ankauf eines Computers gemeinsam mit den Gemeinden Markgrafneusiedl und Aderklaa.

1978

Erdverkabelung des E-Netzes und die damit verbundene Erneuerung der Ortsbeleuchtung.

1979

Beitritt zur Interessensgemeinschaft Kabel TV-Ges.m.b.H. Gänserndorf.

1980

Herr Günther Bsirske wird neuer Vizebürgermeister anstelle von Herrn Leopold Neuner.

1981

Neubauten bedingen volle Aufschließung, Straßenbau und Elektrifizierung. Verschönerung durch Bepflanzung und Begrünung entlang der Straßen in den neuen Siedlungen.

Neue Verordnungen für Wasser, Müll, den Friedhof und den Kanal.

Beginn der Teichbaggerung durch die Firma Peleska.

Hier sei noch vermerkt, daß unter der Amtsführung von Bgm. Pohler in Raasdorf ein wahrer Bauboom einsetzte, was die Siedlungen an der Markgrafneusiedler- und Wagramerstraße deutlich veranschaulichen.

1982

Straßenbauarbeiten in der Siedlung Wagramerstraße.

1983

Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der Bahnstraße in Richtung Bahnhof.

1984

Drucklegung und Erscheinen der Raasdorfer Chronik.

1985

Abschluss der Teichbaggerung und -sanierung. Anschließend Verpachtung des Teiches an den neu gegründeten Fischereiverein.

1986

Sanierung des Hauses Nr. 14 durch Um- und Ausbau.

1987

Gewährung einer einmaligen Subvention nach Ansuchen des Fischereivereines für die Errichtung der WC-Anlage beim Fischerhaus.

1988

Ansuchen des Tennisvereins um Subvention als Förderung zum Bau des Klubhauses.

1989

Herr Günther Bsirske legt sein Mandat und sein Amt Ende des Jahres zurück.

1990

Herr Walter Krutis tritt als neuer Vizebürgermeister an.

1991

Neuregelung der Bezüge von Mandataren.

1992

Richtlinien für die Bewertung der Kosten von Feuerwehreinsätzen.

1993

Die Übernahme von Strauch- und Baumschnitt sowie von geringfügigen Mengen an Bauschutt durch die Gemeinde wird geregelt.

1994

Bau der Lagerhalle (Bauhof) auf dem Grundstück Altes Dorf 14.

Kostenzuschuss für eine zusätzliche Autobuslinie Raasdorf - Groß-Enzersdorf.



Ausflug Bregenz

Foto: Banholzer

1995

Aufnahme von Förderungsmitteln zum Bau des Abwasserkanals und Ankauf der elektrischen Einrichtungen für die Pumpstationen.

1996

Anschluss an die NÖSIWAG.
Neugestaltung des Fußballplatzes.

1997

Wiederherstellung der Ortsdurchfahrt nach dem Kanalbau.

Erneuerung von Hydranten im Ortsgebiet und Gehwegherstellung.

1998

Neuanlage der Straßenbegleitflächen.
Straßenbau - Nebenfahrbahn im Alten Dorf.

Verordnung über Wasser- und Friedhofsgebühren.

1999

Neuanlage des Kirchenparks und Fertigstellung der Nebenfahrbahnen im Alten Dorf.

Was getan werden musste, wurde getan, und was gesagt werden musste, wurde gesagt.

Bürgermeister Pohler brachte in seinem Abschiedsbrief zum Ausdruck, daß er nie jemandem schaden und niemanden bewusst kränken wollte; sollte trotzdem irgendjemand so empfinden, bitte er nachträglich dafür um Verzeihung.

Wilhelm Pohler hatte keine politische Schulung oder Managerausbildung, wie es heute bei angehenden Mandataren oft der Fall ist. Er hat seine Entscheidungen mit gesundem Menschenverstand aus dem Herzen heraus getroffen und man kann unserem nunmehrigen Altbürgermeister nur noch sagen:

„Danke Willi, du hast es gut gemacht. Herzliche Wünsche für einen langen, gemütlichen Ruhestand!“

Josef Banholzer



Friedrich

PELESKA OHG

Transportunternehmen



Sand- u. Kieswerk
Erdarbeiten ★ Ladekran
Baumaschinenverleih

1220 Wien, Donaufelderstraße 238
Büro: 2281 Raasdorf, Altes Dorf 24
Tel.: 0 22 49 / 89 225
Fax: 0 22 49 / 89 225 - 4

Seit über 70 Jahren

Im Jahre 1929 gründete Johann Peleska in der Donaufelderstraße 238 in Wien-Kagran ein Fuhrwerksunternehmen und begann, wie damals üblich, mit einem Pferdegespann. Für das Fuhrgewerbe wurde ihm die Maria Theresien-Konzession erteilt.

Mitte der Dreißigerjahre wurde der erste LKW angekauft, dessen leistungsstarker Antrieb durch Verbrennungsmaschine im



Mercedes L 3000, Baujahr 1936

Foto: Voigtländer

damaligen Güterverkehr eine Rarität darstellte. Mit diesem Fahrzeug musste Johann Peleska während des Zweiten Weltkrieges für die Reichsverkehrsgruppe Kraftfahrgewerbe Transportleistungen erbringen.

Als nach dem Krieg der Wiederaufbau begann, galt es zuerst den Bauschutt zerbombter Häuser mittels LKW abzutransportieren, bevor man daran ging, aus firmeneigenen Kieswerken an der Alten Donau, in der Lobau und in Breitenlee Baustellen in ganz Wien mit Sand und Kies zu versorgen.

Wegen akuten Platzmangels am Standort Wien wurde im Jahre 1974 von Martha und Friedrich Peleska – also schon von der zweiten Generation – in Raasdorf ein Grundstück von Roman Pöschl erworben und darauf ein Gebäude errichtet.

Seit 23 Jahren befindet sich der Firmensitz mit Büro, Werkstätte, Fuhrpark und Abstellplätzen nun in Raasdorf und der Betrieb geht schon in die dritte Generation über.

Der heutige Fuhrpark besteht aus drei LKW-Zügen mit Ladekränen, Tiefladern für



Erntedankfest Wr. Bauernbund 1999

Foto: Peleska

Sondertransporte, Baumaschinen wie z.B. Radlader, Hydraulikbagger und Straßenwalzen. Das firmeneigene Sand- und Kieswerk befindet sich heute in Parbasdorf auf einem Areal von drei Hektar. Unsere heutigen Aufgabengebiete sind: Nah- und Ferntransporte, Schüttguttransporte, LKW-Regiearbeiten mit Ladekran, Sand-, Kies- und Humus-erdlieferungen, Erd- und Abbrucharbeiten, Winterdienst, Baumaschinenverleih, Sondertransporte, Straßen-, Plätze- und Wegeunterbau.

Zu unseren Auftraggebern zählen die Wiener Wohnbaufirma Mischek Bau AG, IL-Bau



Erntedankfest Kagran 1996

Foto: Peleska

Holding, Lieb Bau Weiz, Voitl & Co, Zangerle Bau, Baufirma Schiller, Grünbau Jakel, Gartengestaltung Johann Kreitl, viele private Bauherren und natürlich die Gemeinde Raasdorf.

Auf ein gutes Miteinander im neuen Jahrtausend!
Friedrich Peleska jun.

„Güterbeförderungsunternehmen für Sie unterwegs!“



NÖ HILFSWERK

Hilfswerk Marchfeld

Zentrale Aufgabe des Hilfswerkes Marchfeld ist es, alten, kranken oder pflegebedürftigen Menschen und Familien in schwierigen Situationen die nötige Unterstützung zukommen zu lassen. Dies erfolgt durch Diplomkrankenschwestern, Alten-, Haus- und Nachbarschaftshelferinnen sowie zahlreiche freiwillige Helfer.



Familie
aktiv



Sollten Sie Hilfe benötigen oder selbst aktiv werden wollen, so wenden Sie sich an uns.

Sozialstation Marchfeld

Zwinge 1/7, 2304 Orth/Donau
Tel. (02212) 26 33
Fax (02212) 28 77
Mo-Fr 8.00 – 12.00 h

Maria Makoschitz (Betriebsleiterin)
Christine Roskopf (Einsatzleiterin)
Maria Makoschitz (Notruftelefon)

9 Wochen Sommerferien, aber nur 5 Wochen Urlaub?

Sie gehören zu den Eltern, die Berufstätigkeit und Familie optimal vereinbaren wollen und Ihr Kind auch während des Sommers bestens betreut wissen wollen?
Die Tagesmütter des NÖ Hilfswerkes haben für Ihr Kind eine kind- und elterngerechte Lösung. Sie

- bieten eine familiäre Umgebung mit flexiblen Betreuungszeiten
- fördern persönliche Anlagen und Neigungen Ihres Kindes
- bieten individuelle nachschulische Betreuung und Förderung bei Lernproblemen
- ermöglichen Ihrem Kind in der Kleingruppe beim gemeinsamen Spielen und Lernen Sozialverhalten zu üben
- bieten eine optimale Ergänzung zur Bildungseinrichtung Schule

Rufen Sie uns an!
Familie aktiv
Einsatzleiterin Renate Wernhart
Tel. (02212) 28 77 oder (02214) 84 038



I. Mai



Viel Action rund um den 1. Mai in
Raasdorf



Fotos: Peleska, Staffel

